

Zu Besuch in der intelligenten Fabrik

Industrie 4.0 Wie bleiben Mikrotechnik-Unternehmer des Jurabogens untereinander vernetzt, wenn keine Siams-Messe stattfindet? Durch gemeinsame Besuche in hoch entwickelten Betrieben. Der Club Siams lud zur Besichtigung ins Elsass – 40 Unternehmer kamen.

Dan Steiner/pl

«Wenn Sie nach dieser Besichtigung eine gute Idee nach Hause mitnehmen, sind wir zufrieden. Sollten Sie aber glauben, Sie könnten unsere Prozesse einfach kopieren, werden Sie scheitern.» Das sagt Christian Sibilleau, Sprecher des französischen Antriebstechnik-Unternehmens SEW Usocom. Dessen moderne Produktionsprozesse sind das Ergebnis von 30 Jahren Forschung und Entwicklung. Derart firmenspezifische Lösungen liessen sich nicht ohne Weiteres auf andere Unternehmen übertragen, so der Firmensprecher.

Sibilleaus Worte richteten sich an rund 40 Unternehmer aus dem Jurabogen, welche jüngst im Elsass zu Gast waren. Die meisten Teilnehmer stammen aus dem Berner Jura. Während zwei Tagen besichtigte die Gruppe auf Einladung des Club Siams (siehe Zweittext) zwei Industriebetriebe.

Hightech in Brumath

Der Club Siams wurde von der Faji SA (Fondation Arc Jurassien Industrie) ins Leben gerufen. Die Faji ist zugleich die Veranstalterin der Mikrotechnikmesse Siams in Moutier, die alle zwei Jahre stattfindet und in Industriekreisen einen hohen Stellenwert einnimmt. Gemäss Faji-Geschäftsführer Pierre-Yves Kohler seien die gemeinsamen Ausflüge der Clubmitglieder als «Erweiterung der Siams» gedacht, welche einen «Mix aus Geselligkeit und beruflicher Bereicherung» biete.

Erste Station war das Werk von SEW Usocom in Brumath bei Strassburg. Die französische Unternehmensgruppe ist eine Tochter der deutschen SEW-Eurodrive GmbH & Co KG. Der Antriebstechnologie-Spezialist liefert Motoren, Getriebe und Steuerungen für die Flughafenlogistik und andere industrielle Prozesse.

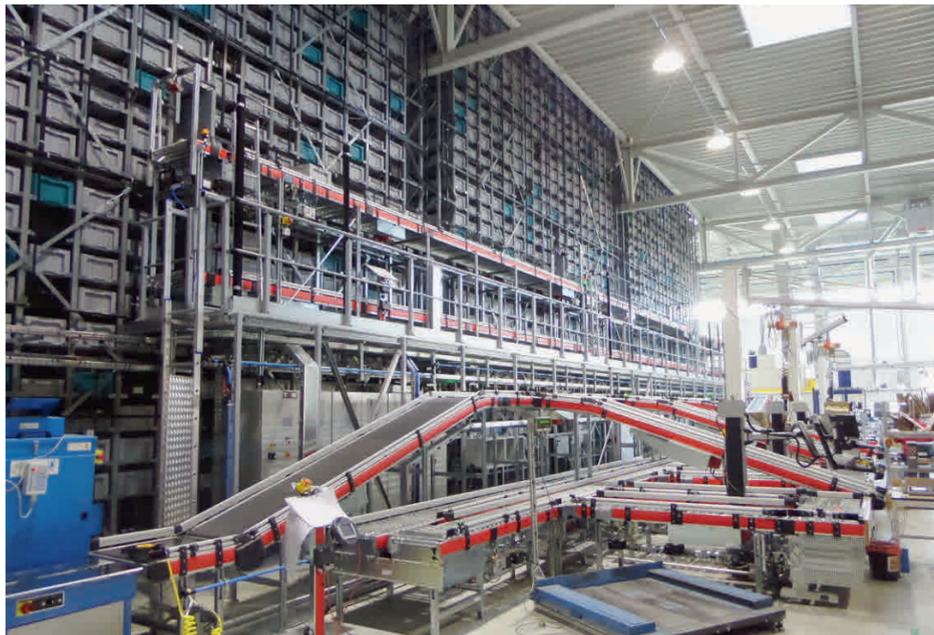
In Brumath hat das Unternehmen für 80 Millionen Euro eine neue Produktionsstätte errichtet.

Dort dirigieren automatische Förderbänder Tausende von Materialkisten. Wie von Geisterhand gelenkt, gleiten die Komponenten kreuz und quer durch die 33 000 Quadratmeter grossen Produktionshallen, wo sie zu fertigen Produkten zusammengesetzt werden.

Grünpflanzen, Fitnessraum

Auch wenn hier Roboter am Werk sind, arbeiten Menschen hinter den Anlagen. Diese Menschen stehen denn auch im Fokus der Unternehmensleitung. Dafür hat der Industriekonzern das Modell «Perfambiance» geschaffen, zusammengesetzt aus den Wörtern «Performance» (Leistung) und «Ambiance» (Arbeitsumfeld).

Das heisst: Auch wenn Maschinen heute den grössten Teil der Arbeit leisten, ist dies eine Errungenschaft des «menschlichen Kapitals», das vorab die Bedingungen für die Produktionsabläufe entworfen und gestaltet hat. Das sagt Eric Hoffstetter, der für die elektronische Automatik der französischen Fabriken verantwortlich ist. Deshalb gilt für ihn die unternehmerische Devise:



Logistik-Gebäude einer Firma im Jurabogen: Inspiration holen beim Nachbarn. JdJ/a

«Schaffen wir für unsere Mitarbeitenden eine angenehme Umgebung, in der sie Motivation und Einsatz bestens entfalten können.»

Dazu gehören auch Grünpflanzen, Tageslicht und ein Fitnessraum. Auch von steilen Hierarchien hält Hoffstetter wenig. Ebenso wichtig ist die ergonomi-

sche Arbeitsgestaltung. Dafür wird bei SEW Usocom das japanische Just-in-Time-Konzept angewendet: keine Produktionspanne, keine Lieferfristen, kein

Papier, kein Lagerbestand und keine Materialfehler.

Alles bereits verkauft

Denselben Weg geht der Küchenhersteller Schmidt Groupe in Sélestat. Auch hier gibt es kein Warenlager. Jeden Tag gehen durchschnittlich 1450 Bestellungen ein. Die Daten der gewünschten Kücheneinrichtungen werden elektronisch an die Produktionsstrasse geliefert. Die erste Maschine schneidet die Holzplatten automatisch in passgenaue Elemente, bringt Bohrlöcher und Einfräsungen an. Die zweite Anlage trägt die gewünschte Farbe auf. Die dritte Einheit setzt die Bestandteile mit Robotern zusammen. Schliesslich werden die fertigen Küchenelemente von Roboterhand für den Versand verpackt. Dann steht die Bestellung für den Transport bereit. Alles, was zugesägt wird, ist bereits verkauft.

So also sieht die industrielle Revolution 4.0 aus: Bestellungen werden nach Kundenwunsch umgesetzt. Dennoch sagen die Verantwortlichen: «Wir dürfen die Rolle des Menschen in der neuen Industriewelt nie unterschätzen.»

Ein Klub, der Netzwerke knüpft

Die Industriemesse Siams findet lediglich alle zwei Jahre in Moutier statt. Zudem dauert das Treffen der Mikrotechnik-Industrie nur eine Woche. Wie kann der Geist dieser wichtigen Veranstaltung auch während der langen Übergangszeit erhalten werden? Diese Frage stellte sich auch der Geschäftsführer der Siams, Pierre-Yves Kohler. Als Antwort wurde der Club Siams ins Leben gerufen. Das Konzept ist erfolgreich: Vergangene Woche nahmen rund 40 Mitglieder an einer zweitägigen Besichtigung von Hightech-Produktionsanlagen im benachbarten Elsass teil (siehe Haupttext).

Bei dieser Gelegenheit konnten sich die Unternehmensfüh-

rer des Berner Juras austauschen und ihr Netzwerk enger knüpfen. «Zudem erhalten unsere Mitglieder Zugang zu Produktionsprozessen, die dem breiten Publikum verschlossen sind», ergänzt Pierre-Yves Kohler. Ob künftig jedes Jahr ein solcher Ausflug stattfinden wird, lässt Kohler offen. «Das Echo der meisten Teilnehmer war aber sehr gut», so der Siams-Chef weiter.

«Jeder Einblick in andere Unternehmensmodelle vermittelt wertvolle Impulse für die eigene Firma», bestätigt Patrick Hirschi, der beim Werkzeughersteller Applitec SA in Moutier für den Verkauf zuständig ist. Klar

seien die beiden Fabriken im Elsass nicht mit dem mittelständischen Betrieb im Berner Jura vergleichbar, aber dennoch hätten die Führungsgrundsätze der grossen Firmen auch für kleinere Unternehmen Gültigkeit. Hirschi denkt dabei an die Verbesserung des Produktions- und Materialflusses oder an die Übertragung von mehr Verantwortung an die Mitarbeitenden.

Wenn sich immer mehr Führungskräfte für die Optimierung ihrer betrieblichen Abläufe interessieren, dann freut sich der Unternehmenssoftware-Entwickler Solv Axis SA in Sonceboz. Denis Fleury, Verkaufschef und Business-Development-Manager

bei der Reisegruppe im Elsass unterwegs. Er räumt ein, dass er solche Gelegenheiten nutzt, um sein Netzwerk zu pflegen. Schliesslich will er die Unternehmer überzeugen, seine Produkte zur Verbesserung der betrieblichen Abläufe zu kaufen. Fleury zeigt sich erstaunt, dass es immer noch Firmen gibt, in welchen «viele sinnlose Arbeitsschritte» die Wertschöpfungskette belasten. «Die Informatik wird als notwendiges Übel wahrgenommen. Dabei ist sie das Rückgrat der modernen Unternehmensführung», so der Verkaufschef von Solv Axis. Mikael Affolter, Business-Development-

Manager beim Werkzeugmaschinen-Hersteller Affolter Technologies SA, glaubt nicht, dass die Erkenntnisse aus der Frankreich-Reise die Fertigungsprozesse in seinem Familienunternehmen auf den Kopf stellen werden. Trotzdem erkennt Affolter «wertvolle Ansätze zur Effizienzsteigerung». ds



Pierre-Yves Kohler

Immobilien

Zu vermieten



Am Gerberweg 41 in Nidau vermieten wir nach Vereinbarung eine

renovierte 4½-Zimmer-Duplexwohnung

2 Balkone + Kellerabteil.

Mietzins Fr. 1100.- + Fr. 250.- NK/HK
Freiburgstrasse 34, 2501 Biel-Bienne
Tel. 032 323 45 25, Fax 032 323 45 33

Baugenossenschaft vermietet in **Biel-Bözingen** per 1. März oder nach Vereinbarung schöne, grosse **4-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, neues Bad, Lift. Monatsmiete Fr. 1129.- inkl. NK. **Tel. 079 461 53 12**

Orpund, zu vermieten per 1. Mai 2017 oder nach Vereinbarung sonnig, ruhige **4½-Zimmer-Wohnung mit Balkon** mit neuzeitlichem Komfort, Bad/WC + separates WC, Lift. Miete Fr. 1220.- + HK/NK Fr. 235.-. **Tel. 032 355 38 66, Natel 079 251 00 64**

Zu verkaufen

Rossi
Lyss

NEU IM VERKAUF: Gebäude 50
Top 3½ Zimmer Gartenwohnung
4½ + 5½ Zimmer Etagenwohnungen
Exklusives 5½ Zimmer Penthouse
Wohneigentum an bester Lage mit Weitsicht auf Jurakette
VP ab CHF 680'000
031 950 45 45, www.r-st.ch



Nachrichten

Lamboing/Orvin Sieben Verletzte

Ein Unfall zwischen Lamboing und Orvin mit drei Personenwagen am Sonntagnachmittag hatte sieben Verletzte zur Folge, darunter ein Kind. Eine Person verletzte sich schwer. Die Strasse musste gesperrt werden, der Verkehr wurde umgeleitet. *asb*

Biel Kontrolle verloren

In der Nacht auf gestern ist beim Steinbruch beim Bözinger Vorberg ein Automobilist von der Strasse abgekommen. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden: rund 4000 Franken. *asb*

Korrekt

Biel Fehler im Zitat

Im Artikel «Oberirdische Parkplätze werden rar» wurden Aussagen von Titus Sprenger, Quartierleiter Zukunft Biel, nicht korrekt wiedergegeben. Die Anliegen Sprengers bezogen sich auf Ein-

stellhallenplätze, nicht generell auf öffentliche Parkplätze. *bt*

Moutier Fehler in der Box

Im Artikel «Es muss alles muster-gültig ablaufen» ist es zu einer Verwechslung gekommen: 2013 sprach sich der Berner Jura klar für einen Verbleib im Kanton Bern aus – nur Moutier stimmte dem Anschluss an den Jura zu. Im Text stand das Gegenteil. *bt*

Gratulationen

Biel 95. Geburtstag

Bereits am 31. Januar hat **Wilma Scholl** in Biel ihren 95. Geburtstag gefeiert. *mt*

Meisberg 90. Geburtstag

Heute feiert **Hans Oskar Grütter-Fuhrer** in Meisberg seinen 90. Geburtstag. *mt*

Das BT gratuliert der Jubilarin und dem Jubilaren ganz herzlich.

K. BRUN Immobilien und Verwaltungen
Agence immobilière
Holunderweg 5, 2575 Hagneck
© 032 328 70 40 Fax 032 328 70 45
Biel – Silbergasse 5
Wir vermieten nach Übereinkunft Nähe Bahnhof
schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Wohn-Essküche, Balkon, Lift, Keller.
Mietzins Fr. 1350.- + Fr. 250.- Akonto NK
Auskunft: Tel. 032 328 70 40